

Weiersbach –Dorfmoderation-

Arbeitsgruppe „Hochwasser“



Weiersbach

Kreisstadt Daun

Landkreis Vulkaneifel

Weiersbach –Dorfmoderation-

Arbeitsgruppe „Hochwasser“

Die Teilnehmer:

Katharina Junk,

Albert Holz

Karl-Heinz Lorse,

Hermann Thielen,

Siegfried Thielen,

Guido Umbach,

Welche Fragen haben wir uns gestellt?

Was ist Hochwasser?

Zeitlich beschränkter starker Anstieg des durchschnittlichen Wasserpegels mit der Folge der Überschwemmung

Was sind die Ursachen für Hochwasser?

Klimatisch bedingt: Dauerregen, Starkniederschläge, Schneeschmelze

Menschlich verstärkt:

- Klimawandel
- Landnutzung, Flächenversiegelung
- Veränderung der Gewässerstruktur, Verlust von Retentionsräumen
Begradigung u Verrohrung von natürlichen Flussläufen

Wie kann Hochwasser verhindert werden?

1. Überflutungsflächen zurückgewinnen, Flussauen renaturieren.
2. Feuchtgebiete vernässen, Gewässer renaturieren

Quelle WWF- Hochwasserschutz

Welche Fragen haben wir uns gestellt?

Was können wir tun?

Wir können

- die derzeitige Situation dokumentieren,
- auf Gefahren hinweisen,
- gestörte/ beeinträchtigte Wasserläufe aufzeigen,
- Verbesserungsvorschläge einbringen,
- den Anliegern mögliche Gefahren aufzeigen und präventive Maßnahmen vereinbaren.

Wer kann uns unterstützen?

Wir hoffen auf die Unterstützung durch

- zuständigen Behörden, Verbandsgemeindeverwaltung, Kreisverwaltung
- Mithilfe der Bürger und Bürgerinnen von Weiersbach und
- die direkten Anlieger der Wirschbach.
- Zuschüsse, damit Maßnahmen umgesetzt werden (z.B. Treibgutgitter, Sandsäcke usw)
- Räumgerät oder Schlamm- und Abwasserpumpen

Was haben wir unternommen?

Ortsbegehung mit Freiwilligen Feuerwehr und Thomas Simonis zur Begutachtung des Bachlaufs der Wirschbach



Welche Stellen haben wir genau betrachtet?



- | | | |
|--|---|-------------------------------------|
| 1 Brücke oberhalb „Teichanlage Thome“ | 2 Brücke unterhalb „Teichanlage Thome“ | 3 Brücke oberhalb Spielplatz |
| 4 Bachlauf Spielplatz bis Ortseingang | 5 Brücke unterhalb Spielplatz | 6 Verrohrung Bürgerhaus |
| 7 Verrohrung L46 /Einmündung Lieser | 8 Vegetation an der Lieserbrücke/alter Mühlteich | |

1 u 2 Brücke oberhalb u. unterhalb Teichanlage „Thome“



3 u 5 Brücke oberhalb u. unterhalb Spielplatz



- Metallwandungen hinterspült, hohl und instabil.
- akute Gefahr großflächiger Ablösung der Wandungen.

Dies ist ca. das 2,5 –fache der Durchlassgröße am Bürgerhaus! (80cm)





Bachdurchfluss eingeschränkt

- Geröll, Bewuchs
- verwittertes Holz
- verwittertes Wurzelwerk

könnte sich lösen und Durchfluss am Bürgerhaus verschließen.



provisorische Wasserleitung führt durch die Verrohrung. Treibgut könnte sich verhaken.

sehr große Verwerfung in der Mitte







Am Ausgang kreuzt Wasserleitung, Treibgut verringert den Auslass und reduziert die Fließgeschwindigkeit.

Rückstau kann entstehen.

Die Situation kann nur direkt vor Ort richtig beurteilt werden!



- Starke Baumvegetation nur oberflächlich verwurzelt.
- Viele fragile Äste ragen in das Flussbett.
- Stämme oder Äste, die sich bei Hochwasser vor die Lieser-Brücke legen, führt zur Überschwemmung der L46.



- Uferbäume stark umspült
- Stabilität/Standfestigkeit nicht gut ist!

Welche Maßnahmen schlagen wir vor?

1.: Sanierung und Verkleinerung der Verrohrungen:

1 u **2** Brücke oberhalb u. unterhalb Teichanlage „Thome“ und **3** u **5** Brücke oberhalb u. unterhalb Spielplatz

- Durchflüsse naturgerecht, Haubenkanäle auf Stahlbetonfundamenten mit renaturiertem Bachbett, gestalten,
- ggf. mit Schiebertechnik: Durchflussöffnung individuell und flexibel einstellen, so die Durchflussmengen kontrollieren/ anpassen.

2.: Montage eines Treibgutgitter/-rechen zur Abwehr und Bergung von Treibgut:

1 u **2** Brücke oberhalb u. unterhalb Teichanlage „Thome“ und **3** u **5** Brücke oberhalb u. unterhalb Spielplatz

- vorgelagerte Treibgutrechen/Treibgutgitter vor den Verrohrungen oberhalb des Ortseingangs vermeiden das Treibgut bis **6** Verrohrung am Bürgerhaus kommt und verstopft.

Welche Maßnahmen schlagen wir vor?

Montage von Treibgutrechen/Treibgutgitter zur Abwehr und Bergung von Treibgut:



Welche Vorschläge/Maßnahmen schlagen wir vor?

3.: Bildung von natürlichen Überflutungsflächen und Retentionsräumen:

- 1 und 2 Brücke oberhalb u. unterhalb Teichanlage „Thome“ und 3 Brücke oberhalb Spielplatz

Reduzierung der Wasserdurchläufe, Rückstau könnte kontrolliert in Retentionsräumen zurückgehalten werden, Wassermassen, die kontrolliert durch die Ortslage fließen, werden keinen großen Schaden anrichten!

4.: Säuberung des Bachlaufs der Wirschbach oberhalb des Spielplatzes:

- 4 Bachlauf Spielplatz bis Ortseingang

Reibungsloser Durchfluss, Vorbeugung einer Blockade durch Geröll und Treibgut

Welche Vorschläge/Maßnahmen schlagen wir vor?

5.: Durchfluss der Verrohrung unter der L46 wieder herstellen:



Verrohrung L46 /Einmündung Lieser

- „Provisorischen Wasserleitung“ prüfen, ggf. bestmöglich montieren
- Beseitigung von feststehendem Treibgut, Geröll und Steinen am Abfluss
- fachgerechte Begutachtung der Verwerfung/Absenkung in der Mitte der Verrohrung

6.: Durchforsten und beseitigen der nahen Ufervegetation der Lieser:



Vegetation an der Lieserbrücke/alter Mühlteich

Ufernahe Bäume entfernen oder stabilisieren und so Überflutung der L46 vermeiden.

Welche Vorschläge/Maßnahmen schlagen wir vor?

7.: Anschaffung und fachgerechte Lagerung von Sandsäcken:

- Sandsäcke anschaffen und fachgerecht lagern, im Notfall mit Sand vom Spielplatz füllen zur Errichtung Überflutungsbarrieren.

8.: Anschaffung einer Schlamm- und Abwasserpumpe:

- Anschaffung einer Schlamm- und Abwasserpumpe: Schnelle Hilfe durch ortsansässige Feuerwehr.
Hinweis: Derzeit laufen bereits parallele Bemühungen durch unseren Brandmeister Siggi Thielen.

8.: Begutachtung des Bachlaufs am "Schwarzen Brett":

Vorsorgliche Begutachtung des Bachlaufs

Unsere Zielsetzung:

- **Wassermassen kontrollieren,**
- **Schäden vermeiden,**
- **Zuständige Behörden auf die Dringlichkeit hinzuweisen,**
- **Maßnahmen umsetzen/durchzuführen,**
- **Einwohner/innen für die Gefahrenquellen zu sensibilisieren**

Was wurde in der Vergangenheit unternommen?

25.09.2018 Workshop Hochwasser-Vorsorgekonzept VG Daun.

Dezember 2020 erschien Konzept zur Starkregen- und Hochwasservorsorge.

Auftraggeber: Verbandsgemeindeverwaltung Daun,

Verfasser: Planungsbüro Hömme GbR, Ingenieurbüro für Wasserbau und Wasserwirtschaft.

„ortsspezifische Defizitbereiche“ der Gemeinde Weiersbach analysiert.

identisch mit den, von uns vorgestellten Bereichen und Maßnahmen. Bilder sind identisch

Lediglich die große Verwerfung der Verrohrung unterhalb der L46, mit festgesetztem Treibgut am Auslass ist nicht aufgeführt.

Konkreter Maßnahmenplan für Weiersbach mit Priorität und Fristigkeit 2020 erstellt.

5.2.4 Daun-Weiersbach

Stadt	Daun			
Stadtteil	Weiersbach			
Wei_01	Wirschbach in der Ortslage Weiersbach			
	Wei_01	Wirschbach: Kanalbefahrung der diversen Bachverrohrungen	VG-Werke Daun	kurzfristig
	Wei_01_c	Klärung Einleitung Durchlassbauwerk in die Verrohrung des Wirschbaches unter der L 46	VG / VG-Werke Daun	kurzfristig
	Wei_01_b	Hochwasserangepasste Nutzung des Gewässerumfeldes durch die direkten Grundstücksanlieger, Freihaltung des Abflusskorridors von baulichen Anlagen, Lagerungen und Schnittgut	Anlieger	dauerhaft
Wei_01_d	Sicherstellung der persönlichen und privaten Hochwasservorsorge in den überschwemmungsgefährdeten Bereichen	Betroffene	kurzfristig und dauerhaft	
Wei_02	Wirschbach im Außengebiet			
	Wei_02	Gewässerbegehung Wirschbach zur Prüfung des Gewässersystems Wirschbach hinsichtlich Starkregengefährdung und Schadenspotenzial in der Ortslage sowie zur Bestimmung von Starkregenvorsorgemaßnahmen (Retention und Treibgutrückhalt) im Einzugsgebiet des Gewässers	VG / externes Fachbüro	kurzfristig
Wei_02	Maßnahmen zur Hochwasser- und Starkregenvorsorge am Wirschbach:	VG	kurz- bis mittelfristig	
		<ul style="list-style-type: none"> • Anlage von Treibgutrückhalt im Oberlauf • Herstellung von Retentionsraum im Außengebiet • Ertüchtigung der bestehenden Teichanlage als Hochwasserrückhalt 		
Wei_03	Lieserverlauf entlang der Ortslage			
	Wei_03_a	Lieser: <ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltung des Bachbettes, Aufweitung des Querschnittes v.a. im Bereich der Kläranlage • Polder überprüfen ggf. reaktivieren • Aufweitung des Abflussquerschnitts an der Lieserbrücke 	Landkreis Vulkaneifel	mittelfristig
Wei_03_b	Gemäß Informationspaket Hochwasservorsorge: Umwandlung von Acker in eine standortangepasste Nutzung in den Auen der Lieser bei Weiersbach	VG	langfristig	
Wei_04	Auf der Ebest			
	Wei_04	Abschlag von Oberflächenwasser des Wirtschaftsweges vor der Straße Auf der Ebest in den Hohlscheider Bach in Abstimmung mit dem Forst	VG / Stadt Daun / Forst	kurzfristig
Wei_05_a	Verbesserung der Wasserrückhaltung im Wald zur Vermeidung von Abfluss in die Straße	Forst	mittelfristig	
Wei_05	Am Dorfbrunnen (Unterm hohen Reeg)			
		Prüfung zur Herstellung einer Wasserführung für Außengebietswasser hinter der Bebauung der Straße Am Dorfbrunnen im Bereich des Flurstücks „Unterm hohen Reeg“: ggf. Anlage eines Grabensystems vor der Bebauung und Herstellung eines Notwasserweges nach Klärung der Ableitung von Wasser aus dem Steinbruch und weiterer Notwendigkeit zur Umsetzung der zuvor genannten Maßnahme	VG / externes Fachbüro	kurzfristig

Der aktuelle Stand:

Leider wurden 5 Jahre nach dem Workshops und nach Veröffentlichung des Hochwasserkonzepts, bis heute nur wenige Maßnahmen durchgeführt. (Wasserabbschlag auf der Ebest)

Aktuell hat der Ortsbeirat beschlossen, die Planungskosten für diese Maßnahmen noch in den Nachtragshaushalt 2023 mit aufzunehmen. Dies geschah nach Rücksprache mit Katharina Junk und Herrn Duckard von der VG Daun und Herrn Hömme vom Planungsbüro für Hochwasserschutz.

Daher hoffen wir jetzt, dass zeitnah die wichtigen und machbaren Maßnahmen schnell umgesetzt werden, bzw. wir die notwendige Unterstützung erhalten.



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**